

Rede
anlässlich der Bilanzpressekonferenz 2011
der InTiCa Systems AG
am Mittwoch den 20. April 2011 in Passau
Vorstandsvorsitzender: Walter Brückl
Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren

mein Name ist Walter Brückl, ich bin Vorstandsvorsitzender der InTiCa Systems AG und begrüße Sie herzlich zur Bilanzpressekonferenz.

AGENDA

In meinem Vortrag erhalten Sie Informationen zum Unternehmensprofil, den Kennzahlen des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2010, einen Einblick über den Verlauf des ersten Quartals 2011 und den Entwicklungen in den Geschäftsfeldern.

Zudem erhalten Sie Informationen über unsere Umsatzerwartungen für die Jahre 2011 und 2012 und zur Entwicklung unserer Aktie.

Unternehmensprofil

InTiCa Systems ist ein führender europäischer Anbieter in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von induktiven Komponenten, passiver analoger Schaltungstechnik und mechatronischer Baugruppen.

InTiCa Systems arbeitet in den Geschäftsfeldern Kommunikationstechnik, Automobiltechnologie, sowie Industrieelektronik und beschäftigt derzeit 451 Mitarbeiter.

Dem Konzernsitz in Passau sind die zentralen Bereiche Vertrieb, Entwicklung, Materialwirtschaft sowie Finanzwesen und Personal zugeordnet und es werden 60 Mitarbeiter beschäftigt.

Außerdem verfügt der Konzern über einen modernen Produktionsstandort in Prachatice / Tschechien mit 375 Beschäftigten und einen Entwicklungsstandort für Produkte in Neufelden / Österreich mit 16 Beschäftigten. Der Standort Neufelden wird im ersten Halbjahr 2011 als eigenständige Gesellschaft aufgelöst werden.

Konzernentwicklung 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2010 konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um rund 34% auf 31,2 Millionen Euro gesteigert werden. Die Wachstumstreiber waren die neu aufgebauten Segmente Industrieelektronik und Automobiltechnologie mit Zuwächsen von 442 % und 23 %.

Auf der Ertragsseite konnten wir unser Ziel den Turnaround für 2010 leider nicht erreichen, im Gegenteil wir mussten nochmals einen Rückschlag hinnehmen.

Die Gründe für diese nicht zufriedenstellende Entwicklung sind im Wesentlichen Preiserhöhungen und Lieferengpässe für RHB-Stoffe, eine vom Kunden geforderte überdurchschnittliche Preisreduzierung für Splitter aus dem Segment Kommunikationstechnik und eine ungünstige Umsatzverteilung gegenüber der Planung.

Zudem waren wir aufgrund der Lieferengpässe für die Vormaterialien gezwungen für Ein- und Ausgangsfrachten höhere Kosten für Express-Lieferungen, zum wesentlichen Teil durch Luftfrachttransporte, hinzunehmen um die Kunden annähernd vertragskonform beliefern zu können.

Durch diese Situation sind Mehrkosten in Höhe von ca. 2 Mio. entstanden, wobei ein Großteil dieser Belastungen im zweiten Halbjahr 2010 ergebniswirksam wurde.

Dementsprechend unbefriedigend ist die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2010 mit einem EBITDA in Höhe von 2,9 Millionen Euro, einem EBIT mit minus 1,35 Millionen Euro und einem Vorsteuerergebnis von minus 1,83 Millionen Euro.

Das Ergebnis pro Aktie belief sich auf minus 0,53 Euro, gegenüber minus 0,22 Euro im Vorjahreszeitraum.

In der Segmentbetrachtung ergeben sich für die einzelnen Geschäftsfelder folgende Entwicklungen:

Der Umsatz des Geschäftsfeldes Kommunikationstechnik beträgt rund 12 Millionen Euro und liegt damit 10 % unter dem Vorjahreswert.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern liegt bei minus 1,7 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahreswert von minus 1,1 Millionen Euro.

Die Geschäftsfelder Automobiltechnologie mit rund 10 Millionen Euro und Industrieelektronik mit rund 9,2 Millionen Euro, konnten gegenüber dem Vorjahr starke Umsatzzuwächse von 23% bzw. über 440% erzielen.

Das EBIT liegt im Geschäftsfeld Automobiltechnologie bei minus 51 tausend Euro und im Geschäftsfeld Industrieelektronik bei 409 tausend Euro.

Vermögenslage

Die im Geschäftsjahr 2010 zu beobachtenden Veränderungen der Konzernbilanz lassen sich auf folgende Faktoren zurückführen.

Aufgrund von Investitionen in das Sachanlagevermögen, aktivierten Entwicklungskosten und anderen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, sowie dem Aufbau einer langfristigen Forderung, stiegen die langfristigen Vermögensgegenstände auf 26,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2010 (2009: EUR 23,1 Mio.). Das Sachanlagevermögen erhöhte sich aufgrund von Investitionen in den Ausbau der Produktionskapazitäten auf 17,9 Millionen Euro (2009: EUR 16,5 Mio.).

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 31. Dezember 2010 auf 13,4 Millionen Euro und lagen damit ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres von 13,6 Millionen Euro. Während sich im Berichtsjahr die Vorräte von 4,0 Millionen Euro auf 5,8 Millionen Euro erhöht haben und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 4,3 Millionen Euro auf 6,1 Millionen Euro gestiegen sind, reduzierten sich im Gegenzug die liquiden Mittel von 5,0 Millionen Euro auf 1,1 Millionen Euro. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit der fortgeführten Vorfinanzierung von Kundenaufträgen aus den Geschäftsbereichen Automobiltechnologie und Industrieelektronik, für die der Zahlungseingang noch ausstehend ist.

Zum 31. Dezember 2010 beträgt das langfristige Fremdkapital insgesamt 12,2 Millionen Euro (2009: EUR 11,5 Mio.) und setzt sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 10,1 Millionen Euro (2009: EUR 9,5 Mio.) und latenten Steuern in Höhe von 2,1 Millionen Euro (2009: EUR 2,0 Mio.) zusammen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen aus festverzinslichen Darlehensvereinbarungen mit einer Restlaufzeit von bis zu sechs Jahren. Mit Ausnahme des endfälligen Schuldscheindarlehens in Höhe von 5 Millionen Euro, erfolgt die Rückzahlung in gleich bleibenden halbjährlichen Tilgungsraten. Darüber hinaus wurde ein Annuitätendarlehen in Höhe 1,3 Millionen Euro mit einer dreijährigen Laufzeit aufgenommen. Die Zinssätze belaufen sich zwischen 3,8 % und 5,27 % und sind bis zur Endlaufzeit der Darlehen festgeschrieben.

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich im Berichtsjahr deutlich von 4,3 Millionen Euro auf 8,5 Millionen Euro, hauptsächlich aufgrund der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 2,1 Millionen Euro auf 4,3 Millionen Euro und der Ausweitung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten von 1,1 Millionen Euro auf 2,9 Millionen Euro.

Aufgrund des Jahresfehlbetrags in Höhe von 2,2 Millionen Euro hat sich das Eigenkapital im Konzern im Vergleich zum Vorjahr reduziert und betrug zum Bilanzstichtag 18,9 Millionen Euro (2009: EUR 21,0 Mio.). Die positiven Währungsumrechnungsdifferenzen aus der tschechischen Tochtergesellschaft betragen zum 31. Dezember 2010 0,4 Millionen Euro (2009: EUR 0,2 Mio.)

Die Eigenkapitalquote verringerte sich im Stichtagsvergleich deutlich von 57% zum 31. Dezember 2009 auf 48% zum 31. Dezember 2010.

Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

im ersten Quartal 2011 konnte ein Konzernumsatz von rund 11 Millionen Euro erwirtschaftet werden. Dies entspricht **einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 70 %**.

Das Segment Kommunikationstechnik liegt mit einem Umsatz von rund 2,2 Millionen Euro 37 % unter dem Niveau von 2010.

In den Geschäftsfeldern und Automobiltechnologie und Industrieelektronik wurde ein Umsatz von **rund 3,2 bzw. 5,5 Millionen Euro** erreicht, was einem Umsatzwachstum von **77 % bzw. 253 %** gegenüber 2010 entspricht.

Durch diese Umsatzentwicklung in Verbindung mit der erreichten optimierten Versorgungssicherheit für RHB-Stoffe und den aufgebauten Fertigungsressourcen **konnten die Stückkosten** im Verlauf des ersten Quartals **spürbar reduziert** werden.

Deshalb erwarten wir für das erste Quartal 2011 **ein EBITDA in Höhe von ca. 1,3 Millionen Euro** (VJ: 0,9 Mio.) **und ein positives Vorsteuerergebnis**.

Der Auftragsbestand lag Ende März 2011 **mit 43 Millionen Euro** um nahezu **100 % über** dem Vorjahr

Umsatzerwartung für 2010 bis 2012

Aus dem operativen Geschäftsverlauf erwarten wir für die Jahre 2011 bis 2012 ein durchschnittliches Konzernumsatzwachstum von ca. 25 % pro Jahr.

Im Geschäftsjahr 2010 haben wir einen Umsatz von rund 31 Millionen Euro erwirtschaftet. 2011 planen wir mit >40 Mio. Euro und 2012 bereits mit über >45 Mio. Euro.

Aufgrund der guten Entwicklung in unseren Wachstumsfeldern Automobiltechnologie und Industrieelektronik erwarten wir bereits 2011 einen Umsatzanteil über diese Geschäftsfelder von 79 % zum Gesamtumsatz. 2012 werden es bereits 81 % sein.

Durch die **erfolgreiche Ausweitung unserer Märkte und Produkte**, der damit verbundenen positiven Entwicklung des Auftragsbestands und der **immensen Erhöhung der eigenen Wertschöpfung** über die aufgebauten Produktionskapazitäten erwarten wir für die nächsten Jahre ein nachhaltiges Ergebniswachstum.

Ausblick zur Entwicklung der Geschäftsfelder in 2011

Geschäftsentwicklung in der Kommunikationstechnik

Sehr geehrte Damen und Herren,

InTiCa Systems entwickelt und produziert seit vielen Jahren Splitteranwendungen mit höchsten Datenraten und maximaler Packungsdichte für die Übertragung von Breitbandsignalen. In Deutschland hat InTiCa Systems einen Marktanteil von circa 50 %.

Ein verstärkter Wettbewerb im Zulieferbereich und der Übertragungstechnologie, einhergehend mit einem starken Preisdruck und der Investitionszurückhaltung in den Ausbau des Breitbandnetzes führten in den vergangenen Jahren zu einem erheblichen Umsatz- und Margenrückgang.

Alleine im Zeitraum 2008 bis 2010 mussten wir in diesem Segment einen Umsatzrückgang von 21 Millionen Euro und Preisreduzierungen in Höhe von über 27% für unsere Splitter-Produkte hinnehmen.

Um dieser Situation gegensteuern zu können, wurden und werden verschiedene neue innovative Produkte für den Markt entwickelt.

Diese Neuentwicklungen finden u. a. ihre Anwendung in kupfer- und glasfasergeführten Breitbandnetzen und weitere aussichtsreiche Entwicklungen zur Entstörung von Stromnetzen sind in Bearbeitung.

Durch diese neuen Produkte in Verbindung mit dem Aufbau eines internationalen Marktes erwarten wir die Umsatzentwicklung stabilisieren und mittelfristig wieder neue Wachstumsimpulse generieren zu können

Der aktuelle Auftragsbestand liegt bei 9 Millionen Euro.

Für das Geschäftsjahr 2011 erwarten wir in diesem Segment einen Umsatz von 9 Millionen Euro.

Die Bilder zeigen Ihnen von uns entwickelte und gefertigte Splitterlösungen, sowie im Geschäftsjahr 2010 neu entwickelte Breitbandweichen und Anschlusseinheiten für Glasfaserübertragungsstrecken welche im Anlauf bereits für verschiedene neue Kunden zum Einsatz kommen.

Geschäftsentwicklung Automobiltechnologie

InTiCa Systems ist im Geschäftsfeld Automobiltechnologie Zulieferer für führende Systemlieferanten, welche wiederum unsere Produkte an 17 Automobilhersteller, wie beispielsweise Mercedes, VW, Audi, BMW, Porsche oder Hyundai liefern. Unsere innovativen Produkte für Fahr-, Zutrittsberechtigungs- und Sicherheitssysteme, sowie der Leistungselektronik / Motormanagement finden ihre Anwendungen in über 130 Fahrzeugmodellen.

Aufgrund des verstärkten Einsatzes unserer Produkte in Mittelklasse- und Kompaktfahrzeugen und der Entwicklungen für Elektro- und Hybridfahrzeuge werden die wesentlichen Wachstumstreiber im Geschäftsfeld Automobiltechnologie Produkte für Fahr- und Zutrittsberechtigungs-systeme, sowie der Leistungselektronik / Motorsteuerung sein.

Hier stehen zum einen der stetig steigende Wunsch nach mehr Komfort und zum anderen die Verpflichtung zur CO₂ . Reduzierung im Vordergrund.

Sehr geehrte Damen und Herren,

InTiCa Systems ist es im vergangenen Geschäftsjahr gelungen, in diesem Geschäftsfeld um ca. 23% zu wachsen. Diese Leistung wollen wir in diesem Jahr sogar noch übertreffen.

Die große Nachfrage nach unseren Neuentwicklungen in der Leistungselektronik und Motorsteuerung zur Reduzierung von CO₂ Emissionen für den Einsatz in emissionsarmen Fahrzeugen, wie zum Beispiel Elektro- und Hybridfahrzeugen begünstigt die Absicherung unserer Wachstumsziele.

Der Auftragsbestand konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um knapp 133% auf 14 Millionen Euro gesteigert werden.

Für das Geschäftsjahr 2010 erwarten wir in diesem Segment einen Umsatz von 13,5 Millionen Euro, dies entspricht einem Wachstum von 35% gegenüber 2010.

Die dargestellten Bilder zeigen Ihnen Produkte aus der Produktgruppe Fahr- und Zutrittsberechtigungssysteme, ein elektronisches Zündschlosssystem und Keyless entry Antennen.

sowie

beispielhafte Produktbilder aus der Produktgruppe Leistungselektronik / Motormanagement.

Dies ist ein Hubmagnet zur Regelung der Kraftstoffeinspritzung, ein Statorsystem und Planartransformator zur Leistungsübertragung in Elektro- sowie Hybridfahrzeugen.

Geschäftsentwicklung in der Industrieelektronik

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsfeld Industrieelektronik beschäftigen wir uns vorrangig mit der Entwicklung und Fertigung von Komponenten für die Leistungselektronik, welche uns den Zugang zu vielen Industriebereichen öffnen.

Anwendungsgebiete sind hier unter anderem Produkte für regenerative Energiequellen, Automatisierungs- und Antriebssysteme sowie USV - Anlagen.

Hauptwachstumstreiber in diesem Geschäftsfeld sind im Wesentlichen Produkte für die Anwendung in regenerativen Energiequellen der Solarindustrie.

Der Auftragsbestand für dieses Segment konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11 Millionen Euro auf 19 Millionen Euro gesteigert werden.

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir einen Segmentumsatz von rund 20 Millionen Euro, was einer Steigerung gegenüber 2010 von über 115% entspricht.

Auf diesem Chart sind beispielhafte Produkte aus der Produktgruppe erneuerbare Energien für Solaranwendungen dargestellt.

Dies sind eine Baugruppe bestehend aus Filter- und Boostdrossel sowie einem Hochfrequenztransformator, eine Baugruppe mit 2 Filterdrosseln, eine Speicherdrossel und eine Boostdrossel

Aktienkursperformance

Nach einem kurzen Zwischenhoch im April und Mai, als sich die Aktie stark verteuerte, fiel die Aktie Mitte des Jahres aber wieder auf ihr Ausgangsniveau zurück. Bis zum Herbstbeginn verlief die Kursentwicklung mit Ausnahme des beschriebenen Ausreißers nahezu parallel zu der des DAX. Danach stieg der DAX stark an. Der TecDAX entwickelte sich hingegen schon seit April deutlich schlechter als das InTiCa Systems-Papier, konnte gegen Jahresende aber wieder aufholen. Die Aktie von InTiCa Systems schloss das Jahr bei 4,20 Euro, was im Jahresvergleich einem Zugewinn von rund 6% entsprach. Die Marktkapitalisierung betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2010 somit 18,0 Millionen Euro. Der bedeutendste Handelsplatz der InTiCa Systems-Aktie war mit rund 71% die elektronische Plattform XETRA, gefolgt vom Frankfurter Parkett mit etwa 25%.

Die Kursentwicklung der InTiCa Systems-Aktie lag im abgelaufenen Jahr nach der überaus guten Vorjahresperformance in 2009, als der Anstieg der Vergleichsindizes deutlich übertroffen wurde, unter der des DAX, jedoch über der des TecDAX.

Seit Beginn des neuen Geschäftsjahres stieg der Kurs auf 5,05 Euro je Aktie, dies entspricht einem Zugewinn von über 20% und einer Marktkapitalisierung von rund EUR 22 Millionen Euro.

InTiCa Systems wird sich auch im laufenden Jahr, in ähnlichem Umfang wie 2010, Kapitalmarktmultiplikatoren und potentiellen Inverstoren im Rahmen von Konferenzen und Road shows vorstellen und über die Geschäftsentwicklung offen sowie transparent kommunizieren.

Aktionärsstruktur

Investoren bei InTiCa Systems mit Beteiligungsquoten von über 3% sind:

Herr Thorsten Wagner	über 15%
Dr. Dr. Axel Diekmann	über 10%
UBS Global Asset Management (Deutschland) GmbH	über 5%
KST Beteiligung AG	über 5%
UBS Fund Management (Switzerland) AG	über 3%
Dr. Paul und Maria Grohs	über 3%
Karl Kindl	über 3%

Der Freefloat liegt unter 54% und das Unternehmen hält zum 31.03.2011 ca. 1,5 % der Aktien.

Investmentcase:

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Hauptargument für eine Investition in InTiCa Systems ist der absehbare Turnaround für 2011 und die positiven Aussichten für ein profitables Wachstum für die kommenden Jahre.

Diese Situation wird abgesichert durch die erfolgreich umgesetzte Restrukturierung und der Intensivierung der Vertriebs- und Entwicklungsaktivitäten sowie dem Ausbau der Produktionsressourcen für die Erhöhung der eigenen Wertschöpfung.

Dadurch ist es uns gelungen, den Kundenstamm und das Produktportfolio wesentlich zu erweitern und unsere Ergebnissituation immens zu verbessern.

Die Vertriebs- und Entwicklungserfolge spiegeln sich auch im Auftragsbestand wieder, dieser liegt aktuell mit ca. 43 Millionen " nahezu 100% über dem Vorjahreswert.

Dies in Verbindung mit einer verbesserten Liquiditätslage durch die Ausweitung unserer KK-Linien, gibt uns die Zuversicht, im laufenden Geschäftsjahr ein positives Ergebnis mit einem EBIT von circa 3% erreichen zu können.

Ende

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, dass erste Etappenziel ist nun erreicht, mit dem bisher erreichten werden wir uns aber nicht zufrieden geben. Gerne beantworte ich nun Ihre Fragen.

Nach Fragen

Sehr geehrte Damen und Herren,

nochmals vielen Dank für Ihr Interesse und Vertrauen. Zum Schluss möchte ich Ihnen und Ihren Familien ein schönes Osterfest wünschen und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Die Präsentation und den Redetext werden wir auf unserer Home Page unter www.intica-systems.de veröffentlichen.